

RUDOLF H. STRAHM

KRITIK AUS LIEBE

ZUR SCHWEIZ

KOLUMNEN UND ANALYSEN ZU POLITIK UND WIRTSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON
PETER HABLÜTZEL

ZYTGLOGGE



Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
Globalisierung als politische Herausforderung	13
Schluss mit der Schweizer Realitätsverweigerung	13
Globale Sachzwänge überrollen die Politik	16
Die Schweiz braucht eine Migrations-Aussenpolitik	20
Dominanz der Finanzwirtschaft	23
Die Bankenmacht im Schweizer Staat	23
Der Machtkampf um Sulzer	33
Ablasshandel bei Wirtschaftskriminalität	35
Ein schwacher Staat zieht Heuschrecken an	36
Wieso die Schweiz kein Paradies für Hedgefonds werden darf	39
Finanzwirtschaft und Realwirtschaft	41
Finanzmarktregulierung	45
Eigenmittel sind der Knackpunkt der Bankensicherheit	45
Befangenheit der Aufsicht – ein verdrängtes Problem.	53
Grossbanken: Täuschung bei den Eigenmitteln	55
Die Grossbanken haben nicht so viel Eigenkapital, wie sie behaupten.	58
Bankgeheimnis und Steuerhinterziehung	61
Hummlers Rückzugsgefechte	61
Das Steuerabkommen mit Deutschland hat Schlupflöcher.	63
Sackgasse Abgeltungssteuer	66
Was uns der Denkmalschutz für das Bankgeheimnis kostet	69
Nationalbank und Geldpolitik	72
Nationalbank im Kreuzfeuer	72
Kurfürscher mischen sich in die Währungspolitik ein	75
Die SVP-Goldinitiative – Sektierer in der Währungspolitik	78

Politisches System der Schweiz	81
Ein Nostalgieprogramm für die nächste Generation	81
Nachdenken vor dem Nationalfeiertag	84
Ein moderates Mittel gegen den absurden Steuerwettbewerb	86
Demokratie ist nicht käuflich	89
Käufliche Parlamentarier sind teuer	92
Die Konkordanz im Bundesrat muss wiederhergestellt werden	94
Warum lässt man sich die politische Agenda von Herrliberg diktieren?	96
Parteifarbe statt Kompetenz	101
Konjunktur- und Wettbewerbspolitik	104
Die Sonntags-Liberalen	104
Fenaco, die Bauernfängerin	106
Ideen und Schnapsideen	109
Warum die Postliberalisierung höhere Tarife bringt	111
Die Schweizer Wettbewerbspolitik steckt in der Sackgasse	114
Die Politik verschliesst die Augen vor Preis- und Lieferbindungen	116
Offener Brief an den Präsidenten von economiesuisse	119
Irrwege des Swissness-Glaubens	122
Infrastruktur	125
Wie muss man den Service public neu definieren?	125
Offener Brief an den Präsidenten des Hauseigentümerverbandes	128
Einflüsterer in der Energiepolitik	130
Der Atomausstieg ist nicht billig	133
Unsere Kindeskiner werden noch für die Atomkraft zahlen	136
Pensionskassen	139
Pensionskassen sind Selbstbedienungsläden	139
Pensionskassen: Zuerst Vertrauen herstellen und Löcher stopfen!	142
Jeder fünfte Kassen-Franken geht nicht an die Versicherten	145

Sozialstaat und Sozialpolitik	149
Mehr soziale Sicherheit mit weniger Geld	149
Süsser Traum: Das bedingungslose Grundeinkommen	153
Berufsbildung und Bildungspolitik	163
Fachkräfte im Ausland zu rekrutieren, löst keine Probleme	163
Was die Arbeitslosenquote über unser Bildungssystem sagt	166
Kampfzone Schulpolitik	169
«HFKG» – unser neues Organisationsmonster	171
Mit höherer Berufsbildung den KMU das Rückgrat stärken	174
Jugendrevolte und Ausbildungsmisere	176
Der Bildungsdünkel ist das Problem	179
Schweizerisches Berufsbildungssystem im Zeichen der Globalisierung	182
Wir haben einen Röstigraben bei Bildung und Arbeit	185
Migration und Migrationspolitik	189
Die Biedermänner sind die Brandstifter	189
Lösungen für die Probleme der Personenfreizügigkeit gesucht	192
Zehn Vorschläge zur Einwanderung	194
Mindestlöhne – einmal anders betrachtet	201
Europa, Eurokrise und Griechenland	205
Wege zur EU	205
Wem kann man in der Eurokrise noch vertrauen?	209
Schulden-Grüsse aus Hellas: Wie soll es weitergehen?	211
Griechische Tragödie und helvetische Pflicht	214
Zur Entwicklung der Schweizer Wirtschaft	218
Die sieben Realitäten des Kapitals	218
Eine einäugige Wirtschaftsgeschichte der Schweiz	252
Zukunft: Angstszenario Wohlstandsverlust	260

Ökonomie und Werte	266
Wie die ökonomischen Glaubensdoktrinen wechseln	266
Die Welt ist keynesianisch – aber nicht vulgärkeynesianisch	272
Was verändert die globalen Werte?	278
Nachwort von Peter Hablützel	
Rudolf H. Strahm – glaubwürdiger Kritiker in turbulenter Zeit	295
1. Warum sprechen uns Strahms Texte so unmittelbar an?	296
2. Wer steht als Autor hinter diesen Analysen und Kolumnen?	298
3. Auf welche Erfahrungen suchen diese Texte eine Antwort?	309
4. Welche Folgerungen sollten wir aus den Texten ziehen?	317
Wichtige Daten im Leben von Rudolf H. Strahm	323
Wichtigste Publikationen von Rudolf H. Strahm	324